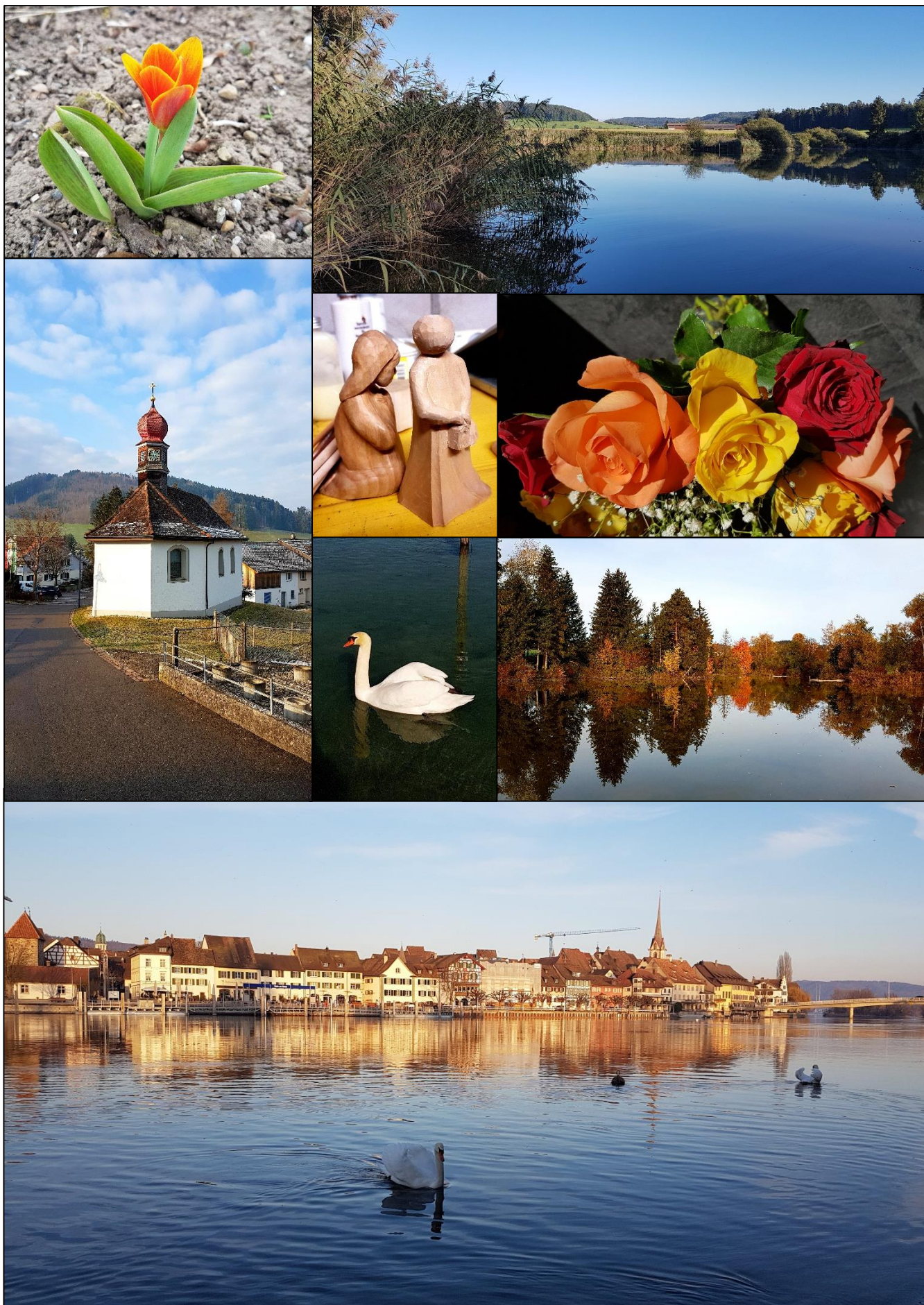


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 24. März 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Wir stecken immer noch in der Covid-Krise. Für jedermann ist dies keine leichte Situation. Besonders für die, welche wirtschaftlich oder gesundheitlich davon besonders betroffen sind. Aber auch für Leute, welche diesbezüglich keine grossen Sorgen haben, die mögen langsam nicht mehr. Man fühlt sich unfrei und immer gebremst. Freudlosigkeit schleicht sich ein.

Da stiess ich doch in den letzten Tage auf einen Aufruf eines Beters im Psalm 103, 2: „**Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat**“

Auch bei uns wurden etliche Pläne durchkreuzt und wir sind traurig darüber. Ich selber kann deshalb z.B. nicht mehr wie vorher fast jeden Tag Schwimmen gehen, was ich soo liebe. Aber das obige Psalmwort animiert mich zu fragen, wofür ich Gott „Danke“ sagen und ihn loben kann? Und da kamen wir viele, viele Begebenheiten in den Sinn. Bei meinem nun vermehrten Spazieren entdecke ich mit der Kamera so viele wunderschöne Dinge, die mich erfreuen, über unseren Schöpfer zum Staunen bringen und mich veranlassen, Jesus dafür herzlich zu danken! Die wunderbaren Blumen und die schönen Dörfchen, wie z.B. an einem Abend in Stein am Rhein in der Abendstimmung zu sehen; den schön anmutenden Ziegeleiweiher mit wunderbarem Spiegeln der Herbstfarben im Wasser bestaunen.

Von jemanden erfreute uns ein prächtiger geschenkter Rosenstrauss! Wohltuende Begegnungen in der Kirche, im Altersheim und in der psychiatrischen Klinik bei Patienten durfte ich erleben. Schnitzereien durften wir bewundern. Wir dürfen über so Vieles danken!

**Wofür möchtet ihr heute unserem Gott danken?
Denn dadurch merken wir plötzlich, dass wir trotz
vielen Unannehmlichkeiten, reich beschenkt sind!**

Mit fröhlichen Grüssen Urs Ramseier